

Jahresbericht 2010

1. Der LPV Rottal-Inn nimmt seine Arbeit auf

Der Landschaftspflegeverband hat im Januar 2010 mit zwei Beschäftigten seine Arbeit aufgenommen. Unter den derzeit 40 Mitgliedern sind neben dem Landkreis auch 23 der 31 Gemeinden aus dem Kreis, dazu weitere Verbände und Naturschutzorganisationen sowie Privatpersonen. Der LPV Rottal-Inn ist Mitglied beim Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL).



Abb. 1: Büro und Team des Landschaftspflegeverbandes Rottal-Inn

2. Landschaftspflege: für die Umwelt, die Natur und die Zukunft

Zu den vorrangigen Aufgaben des Landschaftspflegeverbandes (LPV) gehört die Organisation der Pflege wertvoller Biotopflächen, die Umsetzung des Biotopverbundprojektes Bayern-Netz-Natur und speziell im Landkreis die Unterstützung des Projektes „Bäche-Böden-Biodiversität“ (3xB-Projekt). Dazu wurden die bisher von der unteren Naturschutzbehörde betreuten Flächen an den LPV übergeben und zusammen besichtigt, um sich einen ersten Überblick über den Aufgabenbereich zu verschaffen. Aber auch neue Projekte in den Gemeinden wurden angestoßen und viele schützenswerte Flächen dazu gewonnen. Aufgabe des LPV ist hier, den Eigentümern bzw. Bewirtschaftern solcher Naturjuwelen die Möglichkeiten der Förderung aufzuzeigen und zugleich vielen Landwirten, die die Flächen im Auftrag des LPV pflegen, ein zusätzliches Standbein zu sichern.

Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt war deshalb die Beantragung von Fördermitteln für die Durchführung von Landschaftspflegemaßnahmen gemäß den Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien (LNPR). So wurde für über 150 Einzelflächen ein Maßnahmenvolumen von über 200.000,00 € mit einer Förderquote von 75 – 80 % beantragt. Hiervon werden voraussichtlich gut zwei Drittel der Maßnahmen umgesetzt. Insgesamt ergibt sich zum Jahresende der in Tabelle 1 dargestellte Stand an Förderanträgen. Die Abbildungen 2 bis 4 geben einen Eindruck, welche Naturschätze durch die oftmals sehr anstrengenden Arbeiten bewahrt werden.

Tab. 1: in 2010 beantragte und umgesetzte Förderanträge

Antrag Maßnahme, Datum, Förderprogramm	Antrags- summe (€)	Förder- quote %	Beantragte Förder- mittel (€)	Eigen- mittel (€)	zum 31.12. umgesetzt ca. (€)	Rückfluss Förder- mittel (€)
Gründungspauschale, 8.2.2010	38.400,00	100 %	38.400,00	-	38.400,00	38.400,00
Einarbeitung faun. Gutachten Lipsky, 17.02.2010	2.613,24	80 %	2.090,59	522,65	2.613,24	2.090,59
Landschaftspflegemaß- nahmen, 26.04.2010	80.470,00	80 %	64.376,00	16.094,00	42.620,00	in 2011
Landschaftspflegemaß- nahmen, 26.04.2010	88.370,00	80 %	70.696,00	17.674,00	45.070,00	in 2011
Landschaftspflegemaß- nahmen, 29.07.2010	26.490,00	75 %	19.867,50	6.622,50	8.064,15	6.048,11
Landschaftspflegemaß- nahmen, 25.11.2010 (Bescheid liegt noch nicht vor)	13.650,00	80 %	10.920,00	2.730,00	-	in 2011
Summen / Durchschnitt	249.993,24	83 %	206.350,09	43.643,15	136.767,39	46.538,70



Abb. 2: Unsere Bewirtschafter in Aktion: Pflege einer Nasswiese und eines Schilfbiotops in Jägerndorf, Gemeinde Arnstorf



Abb. 3: Der Kaisermantel liebt warme, besonnte Wiesen mit einem angrenzenden Baumbestand und ist in den Monaten Juni bis August ein häufiger Gast auf unseren Streuwiesen.



Abb. 4: Eine absolute Rarität in unserem Landkreis, der Frauenschuh, der im gesamten tertiären Hügelland als stark gefährdet gilt.



Abb. 5: Das Helmknabenkraut ist eine typische Orchideenart unserer heimischen Streuwiesen, deren Fortbestand als gefährdet eingestuft wird.



Abb. 6: Eine unserer schönsten „Blumenwiesen“ im Landkreis mit einer Vielzahl unterschiedlicher Blüten. Sie ist das Ergebnis einer naturverträglichen, über Generationen hinweg ausgeübten bäuerlichen Landwirtschaft, deren Erhalt auf eine nachhaltige Pflege angewiesen ist.

3. Der LPV Rottal-Inn als kommunaler Dienstleister

Weitere Aufgabenschwerpunkte des LPV liegen in der Betreuung und Bewirtschaftung der Wälder im Besitz des Landkreises und die Betreuung von kommunalen Ökoflächen. Hierbei handelt es sich überwiegend um ökologische Ausgleichsflächen, aus denen sich für die heimische Artenvielfalt wertvolle Lebensräume entwickeln sollen. Um dies zu gewährleisten und die Verwilderung solcher Flächen zu verhindern, übernimmt der LPV als Dienstleister die professionelle Pflege solcher Flächen. Die fachkundige Betreuung bringt den Kommunen gleich mehrere Vorteile: Der LPV nimmt den Kommunen eine Menge Arbeit ab, bringt Sachkompetenz und Vernetzung mit ein und vermittelt, wenn möglich, Fördergelder. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit wird die Akzeptanz in der Bevölkerung für diese Flächen erhöht, wovon auch das Image für diese gemeindlichen Pflichtaufgaben profitiert.

4. Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen

Die Vorstandschaft hielt im Jahr 2010 vier Vorstandssitzungen ab. Über die Ergebnisse dieser Sitzungen wurden die Mitglieder laufend in den Monatsberichten informiert.

Im April und Oktober wurde jeweils eine Mitgliederversammlung einberufen und über aktuelle Ereignisse berichtet sowie wichtige Vorhaben diskutiert und beschlossen. In zwei Fachvorträgen konnten sich die Mitglieder zudem über die Ergebnisse aus einer aktuellen tierökologischen Erhebung im Landkreis und erste Ergebnisse aus dem bayernweit beachteten Projekt 3xB (Bäche, Böden, Biodiversität) informieren.

5. Für die Natur und die Heimat im Gespräch:

Ein weiteres wichtiges Tätigkeitsfeld war 2009 die Öffentlichkeitsarbeit, um die Anliegen des Naturschutzes besser in der Bevölkerung zu verankern, z.B. durch gezielte Pressearbeit, Vorträge, Führung von Schulklassen oder Vertretern der Politik.

So traf sich auf Einladung des LPV die Landtagsabgeordnete Reserl Sem mit der Vorsitzenden Bruni Mayer und Geschäftsführer Rainer Blaschke zu einem ausführlichen Informationsaustausch, um mehr über die Ziele und die Aktivitäten des LPV zu erfahren. Hierbei ging es vor allem um die Hilfe der Politik auf allen Ebenen, da ohne entsprechende Fördermittel der Naturschutz auf der Strecke bleibt. Wie wichtig diese Arbeit ist, zeigte sich im Laufe des Jahres, da nach anfänglicher Unsicherheit mittlerweile feststeht, dass für 2011 die Mittel im gleichen Umfang wie 2010 verfügbar sind.



Abb. 6: In der Natur über die Natur reden: Die Vorsitzende Bruni Mayer und Geschäftsführer Rainer Blaschke im Gespräch mit unserer Landtagsabgeordneten Reserl Sem.

Der Landschaftspflegeverband war darüber hinaus unter anderem mit folgenden Vorträgen und Zeitungsberichten in der Öffentlichkeit vertreten:

- **Für die Umwelt, die Natur und die Zukunft**, 27.02.2010, Passauer Neue Presse, Vilstalbote
- **Projekte für die Artenvielfalt**, 15.04.2010, Passauer Neue Presse
- Vortrag beim Europatag „Tag der guten Nachbarschaft“ am 09.05.2010: **Nachhaltigkeit in der Kommunalpolitik – Naturschutz contra Klimaschutz**; mit Bericht in der PNP am 11.5.2010
- **Für die Natur und die Heimat im Gespräch**, 02.06.2010, Passauer Neue Presse
- **Bessere Betreuung von Ökoflächen**, 02.12.2010, Passauer Neue Presse

5. RAMSAR-Gebietsbetreuung:

Zum 01. April 2011 übernimmt der LPV für die nächsten 3 Jahre die Trägerschaft der RAMSAR-Gebietsbetreuung im Bereich des Europareservates Unterer Inn. Hierfür wird beim bayerischen Naturschutzfond ein Antrag gestellt und die Stelle für die Gebietsbetreuung neu ausgeschrieben.